Aus der Schule

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

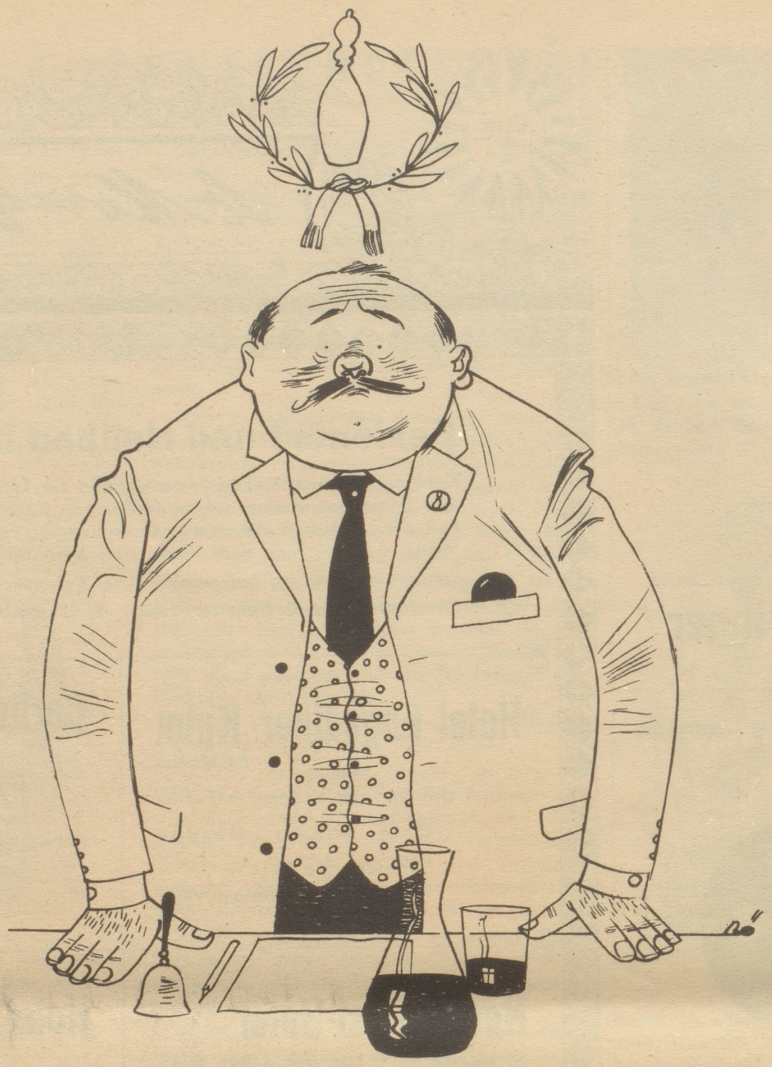
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Silänzium werti Mitglieder! Euseri Demonschtrazion ischt also bschlossni Sach. Ich resümiere: De Dölfi und de Schaaggi bilded e Telegazion und hauets uf Bern, sie händ de Bundesrat im Name vo eus uufzfordere, schtante pede schoonigsloosi Sofortschpaarmaassnahme zergriiffe. Punktum!
Bi dere Glägeheit bringed de Dölfi und de Schaaggi euseri zweiti Forderig aa. Mir verlanged zwäcks Modernisierig vo euserer Chegelbahn e-n-aagmässni Bundessupvänzion. Punktum!

Leislige Anmerkung der Redaktion: Handeln Gemeinden und Kantone öppen anderscht?

Aus der Schule

Am Examen stellt der Inspektor den Schülern die Aufgabe, einem Götti oder Onkel einen Brief zu schreiben. So schrieb dann der kleine Kurt der 4. Primarklasse:

«Lieber Onkel! Ich hoffe, daß Du immer gesund bist und daß es Dir gut geht. Schon lange habe ich Dich nicht mehr gesehen. Sicher kommst Du aber an Pfingsten zu uns; denn mein Bruder Paul hat dann Verlobung. Ich zeige Dir dann die Kuh. Sie wird Dir gefallen. Mir geht's gut. Bin gesund und habe Freude, daß mein Vater eine schöne Kuh gekauft hat. Ich hoffe, daß Du an Pfingsten zu uns kommst und grüße Dich Dein Kurt.» M. M.

Unsere **Tradition** verpflichtet!
P

KAUFLEUTEN
Pelikanstr. 18 **ZÜRICH** Telefon 25 14 05
Die Stätte der Bankette! Jean Rüedi

In der
Holbeinstube **Basel**
Dufourstr. 42
empfängt ***jetzt*** die verehrten Gäste
P Telefon (061) 3 36 00 Jon Wieser